



**- Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss -
- 17. Wahlperiode -**

An die
Mitglieder des Finanz-, Wirtschafts- und
Sozialausschusses

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Protokoll

über die 8. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 07.12.2017

Anwesend:

Herr Walter Goda (Vorsitzender)
Frau Martina Spille (stellv. Vorsitzende)
Herr Heiko Bertelt
Herr Norbert Bockstette
Herr Bernard Echtermann
Herr Martin Fischer
Herr Dr. med. Ludger Kampsen
Frau Dr. med. Christa Kiene-Schockemöhle
Frau Silvia Klee
Herr Josef Kruse
Herr Dr. Stephan Siemer
Herr Heiner Thölke
Herr Paul Trenkamp (Grundmandat)
Herr Günther Weddehage (beratendes Mit-
glied)
Herr Andreas Windhaus
Herr Matthias Windhaus
Herr Herbert Winkel (Landrat)

Vertretung für Herrn Heribert Kolhoff

Vertretung für Herrn Kurt Ernst

Entschuldigt:

Herr Stephan F. Blömer
Herr Kurt Ernst (beratendes Mitglied)
Herr Heribert Kolhoff

Hinzugezogen:

Herr Holger Böckenstette (Kreisrat)
Frau Petra Jansen
Frau Angelika Wehebrink

Herr Dirk Gehrman
Herr Lothar gr. Klönne
Herr Berthold Winter (Protokollführer)

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 09.11.2017
5. Innensanierung der Elisabethschule (362/2017)
(TOP 6 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 30.11.2017)
6. Straßen- und Radwegebauprogramm 2017 (350/2017)
(TOP 7 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 30.11.2017)
7. Zuschuss an den PHWT Mitglieder- und Unternehmensverbund e.V. (ehemals Berufsakademie Oldenburger Münsterland e.V.) (359/2017)
8. Förderung des Betreuungsvereines SkF e.V. (368/2017)
9. Betrauung des Krankenhauses St. Marienhospital, Vechta; Gewährung eines Investitionszuschusses für die Umstrukturierung der Kinderklinik (334/2017)
10. Betrauung des Krankenhauses St. Franziskus-Hospital, Lohne; Gewährung eines Investitionszuschusses für die Etablierung des Demenzbereiches (311/2017)
11. Erstellung eines Jobportals zur Fachkräftesicherung im Landkreis Vechta (367/2017)
12. Kreisschulbaukasse; Festsetzung der Beiträge für das Haushaltsjahr 2018 (361/2017)
13. Zuwendung an die Städte und Gemeinden für den Sozialbereich (360/2017)
14. Haushaltsplan 2018 und Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Breitbandinitiative Landkreis Vechta

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Walter Goda bedankt sich beim Geschäftsführer Matthias Warnking für die Möglichkeit, die Sitzung in den Räumlichkeiten des Andreaswerkes abzuhalten. Besonders begrüßt werden die Mitarbeiter des Andreaswerkes und Günther Weddehage, der erstmals als Vertreter des Behindertenbeirates beratend an einer Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses teilnimmt. Die Sitzung wird um 17:05 Uhr eröffnet.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 09.11.2017

Die Niederschrift über die 7. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 09.11.2017 wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

5. Innensanierung der Elisabethschule (362/2017)

Landrat Herbert Winkel begründet mit Hinweis auf die Beratung des Bauausschusses, die mit einer Besichtigung der Elisabethschule verbunden wurde, die erforderlichen Mehrausgaben.

Mit Hinweis auf den Beschluss vom 22.12.2016 bestätigt KTA Dr. Christa Kiene-Schockemöhle die Notwendigkeit der Sanierung. Die Mehrausgaben seien begründet.

KTA Matthias Windhaus weist darauf hin, dass auch schon der Schulausschuss die Räumlichkeiten besichtigt habe und den Sanierungsbedarf festgestellt habe. Eine gute räumliche Ausstattung der Förderschulen sei erforderlich. Der weitere Bestand der Förderschulen werde auf Landesebene zu diskutieren sein.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, den Mehrbedarf für die Innensanierung der Elisabethschule Vechta in Höhe von 700.000 € und damit den Gesamtbedarf von 3.150.000 € anzuerkennen. Die erforderlichen Haushaltsmittel für den zweiten Bauabschnitt in Höhe von insgesamt 2.150.000 € werden im Haushaltsjahr 2018 bereitgestellt.“

6. Straßen- und Radwegebauprogramm 2017 (350/2017)

Den Unterhaltungsbedarf und den investiven Bedarf auf Grundlage des fortgeschriebenen Straßenbauprogramms begründet Landrat Herbert Winkel. Bezüglich der Verzögerung des schon seit Jahren geplanten Ausbaus der K 260 berichtet der Landrat, dass das einer etwaigen Enteignung vorausgehende Planfeststellungsverfahren abgeschlossen sei.

Die Zustandsermittlung der Kreisstraßen lobt KTA Bernard Echtermann. Die vorgeschlagenen Unterhaltungsausgaben dienen der Erhaltung des Vermögens des Landkreises.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, das Straßenbauprogramm 2017 unter folgender Maßgabe zu beschließen:

Zum Werterhalt des Infrastrukturvermögens an Straßen und Radwegen werden Haushaltsmittel in Höhe von 1,5 Mio. € p.a. für die Straßenerhaltung bereitgestellt.

Darüber hinaus sollen in Abhängigkeit von Fördermitteln und Beteiligungen Dritter die zum Erhalt des aktuellen Straßenzustandes ermittelten und notwendigen Investitionen für Grunderneuerungen für die Jahre 2018 und 2019 umgesetzt werden.“

7. Zuschuss an den PHWT Mitglieder- und Unternehmensverbund e.V. (ehemals Berufsakademie Oldenburger Münsterland e.V.) (359/2017)

Die Notwendigkeit der zusätzlichen Ausgaben aufgrund der Entwicklung der PHWT und die Finanzierung der Hochschule, die auch durch private Firmen erfolge, erläutert Landrat Herbert Winkel.

Auf den steigenden Aufwand bei der Akkreditierung neuer Studiengänge verweist KTA Martina Spille. Die Projekte der PHWT mit privaten Firmen seien positiv zu bewerten und es werde eine Bindung an heimische Unternehmen gefördert.

KTA Matthias Windhaus weist darauf hin, dass die Eckdaten noch einen Zuschuss von 360.000 € vorsahen und die jetzt vorgeschlagene Förderung vor der politischen Beschlussfassung Gegenstand eines Pressegespräches war.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen: Dem PHWT Mitglieder- und Unternehmensverbund e.V. wird für die Jahre 2018 bis 2022 ein jährlicher Zuschuss in Höhe von 400.000 € gewährt.“

8. Förderung des Betreuungsvereines SkF e.V. (368/2017)

Amtsleiterin Angelika Wehebrink begründete den Nothilfeantrag, der im Wesentlichen durch die nicht auskömmliche Vergütung der vom SkF geleisteten Stunden begründet sei.

Die finanzielle Schieflage sei nach Auffassung von KTA Heiner Thölke weder vom

SkF noch vom Landkreis Vechta zu vertreten. Die Betreuung sei ein sensibler Bereich der qualifiziertes Personal erfordere.

KTA Matthias Windhaus spricht sich für eine Sicherung einer auskömmlichen Finanzierung des SkF aus. Eine Aufgabenwahrnehmung durch den Landkreis sei nicht billiger.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen, dem SKF e.V. zusätzlich zur jährlichen Finanzierung der Querschnittsaufgaben für die Jahre 2018 und 2019 eine Finanzhilfe in Höhe von jährlich 30.000 € zur Existenzsicherung zur Verfügung zu stellen. Die Finanzhilfe entfällt, sofern in diesem Zeitraum eine veränderte Entgeltregelung verabschiedet wird. Die Finanzhilfen für 2018 werden in 2017 ausgezahlt, die Mittel werden überplanmäßig bereitgestellt.“

9. Betreuung des Krankenhauses St. Marienhospital, Vechta; Gewährung eines Investitionszuschusses für die Umstrukturierung der Kinderklinik (334/2017)

Mit einer Gegenstimme wird der Vorschlag des Ausschussvorsitzenden Walter Goda mehrheitlich angenommen, die Tagesordnungspunkte 9 und 10 gemeinsam zu beraten.

KR Holger Böckenstette begründet die Berechnungen der Beschlussvorlagen nach Maßgabe der vom Kreistag gefassten Grundsatzbeschlüsse zur Krankenhausfinanzierung. Über die Investitionsförderung entscheide der Kreistag nach freier politischer Entscheidung unter Berücksichtigung der Faktoren Innovation, Nachhaltigkeit und Zukunftssicherung, wobei auf das Marienhospital Vechta 2.025.000 €, auf das St. Franziskus Hospital Lohne 990.000 € und auf das Krankenhaus St. Elisabeth 1.485.000 € entfallen. Hiernach seien die im Prüfbericht der Oberfinanzdirektion (OFD) ausgewiesenen Unterhaltungsaufwendungen nicht und die kurzfristigen Anlagegüter allenfalls zu 50 % förderfähig. Aufgrund der Beschlussvorschläge haben die Krankenhäuser mit Schreiben vom 05.12.2017 um Überprüfung gebeten, ob nicht die baufachlich geprüften angemessenen Baukosten einschließlich der kurzfristigen Anlagegüter als Ausgangsgröße für die Landkreisförderung gewählt werden könnten.

KTA Dr. Stephan Siemer verweist auf die komplizierte Thematik und sieht einen weiteren Gesprächs- und Diskussionsbedarf. Ziel der beschlossenen Krankenhausförderung sei die Existenzsicherung und die Förderung der Zusammenarbeit der Krankenhäuser im Landkreis Vechta.

Auf die hohen Zahlungen der Stadt Delmenhorst und des Landkreises Diepholz zur Rettung ihrer Krankenhäuser weist KTA Andreas Windhaus hin. Es sei positiv, dass der Landkreis investiv fördern könne und keine Defizitabdeckung leisten müsse.

Auf den Beschluss der Stadt Lohne, der eine antragsentsprechenden Förderung des St. Franziskus-Hospitals vorsehe, verweist KTA Norbert Bockstette. Sofern Krankenhäuser einen konkreten Bedarf geltend machen, sollte dieser bei der Unterstützung der Krankenhäuser berücksichtigt werden.

Hinsichtlich der von der OFD im Rahmen der Baumaßnahmen des St. Franziskus-Hospitals ausgewiesenen Erhaltungsaufwendungen äußern KTA Silvia Klee und KTA Norbert Bockstette die Auffassung, dass diese nicht vermeidbar seien und kaum von den Investitionen abgrenzbar seien.

Auf den Beschluss des Kreistages, der nur eine investive Förderung vorsehe, verweisen KTA Heiko Bertelt und KTA Matthias Windhaus.

Landrat Herbert Winkel und KR Holger Böckenstette erläutern die Zusammenset-

zung der vom St. Marienhospital beantragten kurzfristigen Anlagegüter und berichten über die alternativ durchgeführte Berechnung mit einer Wertgrenze von 5.000 €. Eine Förderung von 50 % der kurzfristigen Anlagegüter sei insofern bereits ein Kompromissvorschlag. Eine Diskussion seitens der Verwaltung mit den Krankenhäusern über die Nachhaltigkeit einzelner Anschaffungen im Hinblick auf die o.g. bestehenden Beschlüsse des Kreistages zu dieser Thematik sei kaum hilfreich. KTA Dr. Christa Kiene-Schockemöhle sieht vor einer Beschlussfassung im Ausschuss einen Gesprächs- und Informationsbedarf der Fraktionen.

Sodann beschließt der Ausschuss mehrheitlich bei 4 Nein-Stimmen:

„Der Antrag des Krankenhauses St. Marienhospital Vechta gGmbH wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.“

10. Betrauung des Krankenhauses St. Franziskus-Hospital, Lohne; Gewährung eines Investitionszuschusses für die Etablierung des Demenzbereiches (311/2017)

Sodann beschließt der Ausschuss mehrheitlich bei 4 Nein-Stimmen:

„Der Antrag des St. Franziskus-Hospitals Lohne gGmbH wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.“

11. Erstellung eines Jobportals zur Fachkräftesicherung im Landkreis Vechta (367/2017)

Amtsleiter Dirk Gehrman begründet die Notwendigkeit eines Jobportals, welches gerade auch für kleinere und mittlere Unternehmen gedacht sei. Das vorliegende Angebot sei in Hinblick auf die gebotenen Funktionalitäten günstig und unterscheide sich qualitativ von örtlich betriebenen Portalen anderer Landkreise.

Verschiedene Jobportale habe KTA Martina Spille getestet. Eine Vereinheitlichung und überregionale Sichtbarkeit sei wichtig, so dass die Erstellung unterstützt werde. Die Wichtigkeit einer Evaluation nach zwei Jahren betont KTA Matthias Windhaus. Um Fachkräfte aus anderen Regionen zurückzuholen, spricht sich KTA Josef Kruse für die Bestückung der wichtigen Portale aus. Die angegebenen Kosten seien niedrig.

Auf Nachfrage von KTA Heiko Bertelt erläutert Amtsleiter Dirk Gehrman die Auswertungsmöglichkeiten.

KTA Dr. Ludger Kampsen nennt Beispiele für den bestehenden Fachkräftemangel und sieht das Jobportal in diesem Zusammenhang als positives Instrument für kleine und mittlere Unternehmen, die sich nicht intensiv um Fachkräfte bemühen können.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig bei einer Enthaltung:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

„Der Landkreis Vechta beauftragt einen Dienstleister mit der Realisierung eines regionalen Stellenportals und stellt die dafür notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von jeweils 40.000 € in den Haushaltsjahren 2018 und 2019 zur Verfügung, um die Fachkräftesicherung im Landkreis Vechta unterstützend zu begleiten.“

12. Kreisschulbaukasse; Festsetzung der Beiträge für das Haushaltsjahr 2018 (361/2017)

Amtsleiterin Angelika Wehebrink berichtet über den gemeldeten Schulbaubedarf der Städte und Gemeinden. Die steigenden Umlageeinzahlungen seien auch schon mit den Hauptverwaltungsbeamten erörtert worden.

Auf die wachsenden Kommunen mit steigenden Schülerzahlen verweist KTA Dr. Ludger Kampsen. Die vorgeschlagene Anpassung der Beiträge sei unter Berücksichtigung der anstehenden Investitionen angemessen.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, die Beiträge zur Kreisschulbaukasse für das Haushaltsjahr 2018 für die Städte und Gemeinden auf 200 € und für den Landkreis auf 400 € je Grundschüler festzusetzen.“

13. Zuwendung an die Städte und Gemeinden für den Sozialbereich (360/2017)

Für diesen Tagesordnungspunkt übernimmt die stellvertretende Ausschussvorsitzende Martina Spille den Ausschussvorsitz.

Den vorgeschlagenen Verteilungsmaßstab für die Zuweisungen begründet KR Holger Böckenstette.

KTA Walter Goda verweist auf die anstehenden Investitionen und die Preissteigerungen, wie sie beispielsweise derzeit beim Breitbandausbau massiv beobachtet werden könnten. Ein Lastenausgleich durch Zuweisungen für Gemeindeaufgaben sei im vorgeschlagenen Umfang geboten, wobei die Heranziehung des Umlageschlüssels 2016 nachvollziehbar sei.

Seit 2012 seien laut KTA Matthias Windhaus 18,6 Mio. € nach Kreisumlageschlüsseln für unterschiedliche Zwecke an die Städte und Gemeinden ausgezahlt worden. Bei einer rechtzeitigen Anpassung der Kreisumlagesätze wären die Zuwendungen vermeidbar gewesen.

Für einen planbaren Kreisumlagesatz spricht sich KTA Dr. Stephan Siemer aus und verweist auf die unterschiedlichen Haushaltslagen der Kommunen im Landkreis Vechta.

Landrat Herbert Winkel begründet die im Wesentlichen durch Landeszuweisungen geprägte positive Entwicklung des Haushaltsjahres 2017, welche eine Unterstützung der kreisangehörigen Kommunen ermögliche.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

„Die kreisangehörigen Städte und Gemeinden erhalten im Haushaltsjahr 2017 eine außerplanmäßige Zuweisung in Höhe von 7.600.000 € für die Bereiche Familien, Jugend, Schule, Inklusion und für sonstige soziale Aufgaben.“

Die Auszahlung erfolgt im Verhältnis der 2016 gezahlten Kreisumlage.

Die außerplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von 7.600.000 € werden genehmigt.“

14. Haushaltsplan 2018 und Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Breitbandinitiative Landkreis Vechta

Bezugnehmend auf die Beratung der Eckdaten verweist KR Holger Böckenstette auf die Unwägbarkeiten und die zwischenzeitlich eingetretenen Veränderungen, die Auswirkungen auf den Haushalt 2018 haben. Positiv sei nach den zwischenzeitlich vorliegenden Grundbeträgen, dass die Kreisumlagezahlungen und der Finanzausgleich zu Mehreinnahmen von rd. 1,6 Mio.€ für den Landkreis Vechta führen dürften.

Auf Nachfrage von KTA Heiko Bertelt gibt KR Holger Böckenstette an, dass der Leasingvertrag für das Kreishaus noch bis Mai 2020 laufe.

KTA Andreas Windhaus sieht unter Berücksichtigung des Aufgabenzuwachses und des zusätzlichen Personalbedarfs ein gutes Planergebnis.

Der vorgelegte Haushaltsplanentwurf ermöglicht nach Auffassung von KTA Matthias Windhaus, dass die gestiegenen Aufgaben erfüllt werden und auch freiwillige Leistungen bereitgestellt werden können. Unter Berücksichtigung der Jahresabschlüsse der vergangenen Jahre und der Verbesserung des Finanzausgleiches sei eine Senkung der Kreisumlage verkraftbar und er beantrage, den vorgelegten Haushalt mit einem Kreisumlagehebesatz von 39 % zu beschließen.

KTA Norbert Bockstette verweist auf die Unwägbarkeiten der Haushaltsplanung. Ein negativer Haushalt erschwere sinnvolle politische Beschlüsse, die unterjährig Mehrausgaben nach sich ziehen.

Für eine stabile Kreisumlage von 40 %, die im Landesvergleich gut liege, spricht sich KTA Dr. Ludger Kampsen aus.

KTA Silvia Klee beurteilt eine stabile Kreisumlage nicht nur nach dem Umlagesatz, sondern auch nach den Zahlbeträgen, die in den vergangenen Jahren immer gestiegen seien. Eine Senkung des Kreisumlagesatzes sei an positives Zeichen an die Kommunen.

Mit dem vorgelegten Haushaltsplanentwurf sieht KTA Dr. Stephan Siemer eine angemessene Berücksichtigung aller Interessenlagen.

Der Antrag, den vorgelegten Haushalt mit einem Kreisumlagehebesatz von 39 % zu beschließen, wird mit 4 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

„Die Festsetzungen im Haushaltsplan des Landkreises Vechta und die Festsetzungen im Haushaltspan für das Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer werden in vorliegender Form für das Jahr 2018 genehmigt.

Die vorliegende Haushaltssatzung 2018 mit einem Kreisumlagehebesatz von 40 % wird beschlossen.

Der Wirtschaftsplan und der Höchstbetrag der Liquiditätskredite des Eigenbetriebes Breitbandinitiative Landkreis Vechta für das Jahr 2018 werden wie vorgelegt beschlossen.“

Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

Vechta, 11.12.2017

Winkel
Landrat

Winter
Protokollführer